

Auszug aus der Predigt von Abram Neufeld

anlässlich des Susanowo-Treffens vom 28.10.1990

Für Kinder Gottes geziemt es sich, wenn sie nach vorne schauen, ihren Blick nach oben zu richten. Aber es gibt Zeiten, in denen es gut ist einen Rückblick zu machen. Freilich müssen wir in Schwierigkeiten nicht auf die Wellen schauen, sondern auf Jesum, der Wind und Meer stillen kann. Der Herr hat uns so viel Gutes getan - uns reichlich gesegnet! Wir haben seine Liebe erfahren dürfen, und so ist es gut, einen Rückblick zu machen, uns zu erinnern an das, was der Herr an uns getan hat, Ihm für alles zu danken. Da die Kinder Israel vierzig Jahre gewandert waren in der Wüste, von Ägypten nach Kanaan, sagte Mose zu ihnen:

"Und gedenke des ganzen Weges, den dich der Herr, dein Gott geleitet hat diese vierzig Jahre in der Wüste, auf dass Er dich demütigte und versuchte, damit kund würde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht." 5. Mose 8,2

Auch wir haben heute Grund und Ursache genug zu gedenken des Weges, den der Herr uns geleitet hat, und wir wollen Ihm herzlich dankbar sein für seine Liebe und Treue. In 2. Mose 19,3-4 ist gesagt:

"Der Herr sprach zu Mose: So sollst du sagen zu dem Hause Jakob und den Israeliten verkündigen: Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlersflügeln und euch zu mir gebracht."

Und wie hat der Herr uns getragen mit schonender Geduld, Liebe und Barmherzigkeit! In Psalm 107,1-8 heißt es:

"Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich...."

Auch wir haben zum Herrn gerufen und Er hat uns erhört, über Bitten und Verstehen. Und wir wollen Ihm danken für seine Güte und für seine Wunder, die Er an den Menschenkindern tut. Als der Herr Israel Sieg gegeben hatte über die Philister, nahm Samuel einen Stein und stellte ihn auf zwischen Mizpa und Sen und sprach: **"Bis hierher hat uns der Herr geholfen."** Wollen auch wir heute ein "Eben- Ezer" aufstellen zur Ehre Gottes und sagen: "Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre und deine Gnade und Wahrheit." Der Herr hat für uns gestritten, hat uns bis hierher geholfen und uns Sieg geschenkt, hat alles wohl gemacht. Jeder kann gedenken all des Guten, wie der Herr mit uns gewesen ist. Es ist sein Werk, dass wir Kinder Gottes sind und Glieder an seinem Leibe. Er ist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Viele schöne Stunden, wo der Herr mit uns war, haben wir genießen dürfen; viele gesegnete Versammlungen. Auch hat der Herr uns viele Tauffeste geschenkt, insgesamt 26 Tauffeste. Die Gemeinde nahm zu, so dass die Zahl der Mitglieder bis zu 365 wuchs. Es ist alles Gnade vom Herrn, und wir wollen Ihm danken, denn Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Und der Herr hat es so gelenkt, dass wir auswandern durften und in dieses Land ziehen. Und der Herr sorgt auch hier für uns im Geistlichen und im Leiblichen. Aber die

Gemeinde, die der Herr gegründet hat im Dorf Susanowo, hat Er erhalten. Und die Geschwister, die dort sind, halten die Gottesdienste in dem Hause, das wir dem Herrn bauen durften durch seine Gnade. Mögen sich durch Gottes Gnade dort noch viele bekehren, dass das Haus wieder voll wird. Und uns möge der Herr geben, dass wir hier zum Segen sein können. Und wir wollen den Herrn loben und preisen, für alle seine Liebe und Gnade; auch für dieses Treffen.

Hier ist unser Treffen mit einem Scheiden verbunden. Dass Er uns droben ein Treffen geben wird mit Ihm und allen Seligen, wo es kein Scheiden mehr gibt und wir bei dem Herrn sein werden alle Zeit. Wo wir schauen werden sein Angesicht und Ihm ewig Lob und Dank bringen. Ihm sei für alles Dank!

Amen